



„Suchtkrankenhilfe für russischsprachige Klienten – Bedarfe, Erfahrungen und Beispiele Guter Praxis“

25.10.2010
15:00-19:00 Uhr
Raum 9

Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, 22767 Hamburg

Hamburg ist eine Stadt mit einer Vielzahl von Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern – diese Vielfalt trägt auch zum Erfolg der Wirtschaftsmetropole Hamburg bei.

Inzwischen bilden russischsprachige Menschen die größte Minderheit in Hamburg. Es ist anzunehmen, dass ihr Anteil in den nächsten Jahren steigt – oder zumindest stabil bleibt. Für das Hilfesystem heißt das, dass sich einige dieser Menschen in ihm wiederfinden werden – als Klienten, Angehörige und als Mitarbeitende.

Grund genug, sich intensiver mit den Bedarfen und Bedürfnissen dieser Menschen auseinander zu setzen und diese in den Angeboten der eigenen Einrichtung zu berücksichtigen.

In der halbtägigen Veranstaltung werden, nach einer grundlegenden Einführung, stationäre und ambulante Suchthilfeeinrichtungen über ihre Arbeit mit russischsprachigen Nutzern berichten. Dabei stehen Erfolg versprechende Handlungsansätze und -konzepte im Mittelpunkt. Weiterhin berichten Betroffene aus der russischsprachigen Selbsthilfegruppe der ELAS über ihre Wahrnehmung und Bewertung von Bedarfen und Hemmnissen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, mitzudiskutieren.

Programm:

Simone Penka, Charité Berlin:

MigrantInnen in der Suchtkrankenhilfe – warum ist eine migrationssensible Arbeit wichtig?

Nelli Dubil, Evangelische Fachklinik Heidehof:

Russischsprachige Patienten in stationären Einrichtung : Einbindung in die Arbeit, Umgang mit Konflikten, Strategien in der Arbeit

Marina Krawtschenko Kodrobs, Hamburg

Russischsprachige Beratungsangebote:
Erfahrungen, Bedarfe, Herausforderungen

Tatiana Augstein / Svetlana Eirich, Hamburg

ELAS Selbsthilfe – Perspektiven russischsprachiger Angehöriger: Erfahrungen mit den Einrichtungen, Wahrnehmung der Betroffenen, Bedarfe, Hürden

Abschlussdiskussion:

Welche Lehren lassen sich daraus für das Hamburger Hilfesystem ziehen?

Moderation: Stephan Nagel





„Suchtkrankenhilfe für russischsprachige Klienten – Bedarfe, Erfahrungen und Beispiele Guter Praxis“

25.10.2010

15:00-19:00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54

Anmeldung (bis zum 20.10.2010) an:

Fachbereich Migration und Existenzsicherung

Sangeeta Fager

Fax: 040-30620-340

E-Mail: fager@diakonie-hamburg.de

Name: _____

Einrichtung: _____

Anschrift:

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

